

Grundig - aktuelle Entwicklungen 2 Jahre nach der Insolvenz

hier: Bericht

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Recht, Wirtschaft und Arbeit

vom 20.04.2005

- öffentlich -

I. Sachverhalt:

Eineinhalb Jahre nach der Insolvenzeröffnung für die Grundig AG am 01.07.2003 lebt der Name Grundig in 5 Nachfolgegesellschaften weiter, die sich unter ihrem neuen Eigentümer sehr positiv entwickelt haben:

GRUNDIG CAR INTERMEDIA SYSTEMS GMBH

Der Geschäftsbereich Grundig Car Intermedia Systems GmbH wurde im November 2003 von dem weltgrößten Automobilzulieferer Delphi (Firmensitz Troy, Michigan/USA) übernommen. Delphi beschäftigt weltweit rd. 185.000 Menschen, davon ca. 50.000 in Europa, bei einem Umsatzvolumen von ca. 30 Mrd. USD. Im Rahmen des Erwerbs des Geschäftsbereiches wurden rd. 1.000 Arbeitsplätze von der Grundig Car Intermedia System GmbH erhalten. Der Sitz der Gesellschaft ist nach wie vor in Nürnberg, Beuthener Straße. Hier befindet sich die Verwaltung und Entwicklung mit nunmehr rd. 270 Mitarbeitern, die Produktion findet weiterhin in Braga/ Portugal mit rd. 750 Mitarbeitern statt.

Im Rahmen der Akquisition und der Neuausrichtung durch Delphi wurde Grundig Car Intermedia Systems die Verantwortung für den Vertrieb, die Entwicklung und Produktion von Autoradios, Navigations- und Telematiksystemen für die Automobilindustrie in Europa, im mittleren Osten und Afrika übertragen. Zusätzlich sind in die neue Aktivität zwei Entwicklungsstandorte, Bad Salzdetfurth und Krakau/Polen integriert worden.

Durch den Einstieg von Delphi bei Grundig Car Intermedia Systems wurde die Position im europäischen Markt wesentlich gestärkt, um ein überdurchschnittliches Wachstum in den nächsten Jahren zu erreichen.

GRUNDIG INTERMEDIA GMBH

Der Bereich Unterhaltungselektronik wurde als letzter Geschäftsbereich der Grundig AG im Januar 2004 zu gleichen Teilen an die britische Unterhaltungselektronikgruppe Alba Plc. und der türkischen Beko-Elektronik verkauft. Mit den Firmen Alba und Beko stehen zwei internationale Unternehmen hinter der Marke Grundig, die das Potenzial deutlich erweitern und stärken. Zum Kerngeschäft zählen die klassischen Sparten der Unterhaltungselektronik wie TV, HiFi, Video, CD-Player, DVD-Player und -Recorder, sowie im Rahmen der Intermedia Service GmbH die dazu gehörenden Service-Aktivitäten.

In Deutschland sind rd. 250 Mitarbeiter beschäftigt, davon in Nürnberg rd. 190 in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Verwaltung, Vertrieb und Marketing. Die Produktion wurde am Standort Nürnberg eingestellt, die Geräte werden weltweit bezogen.

Die Geschäftsentwicklung wird von der Geschäftsleitung als positiv beurteilt. Basierend auf eigenen Recherchen und Brancheninformationen erreichen die Marktanteile im Bereich CTV bereits wieder annähernd 10 %. Durch eine ganze Reihe von Produktinnovationen, wie moderne TV-Geräte, LCD- oder Plasma-Bildschirme, Bildschirme mit der klassischen Bildröhre und ausgefeilter Technik, DVB-T-Receiver für das digitale terrestrische Fernsehen erwartet das Unternehmen auch für die Zukunft eine weitere positive Entwicklung.

GRUNDIG BUSINESS SYSTEMS GMBH

Deutlich kleiner ist der ehem. Grundig-Geschäftszweig Diktiergeräte, der Ende 2003 an die Private-Equity-Firma INDUC in Baldham bei München ging. Die INDUC AG beteiligt sich mit aktiver Managementunterstützung an mittelständischen Unternehmen in Sondersituationen, mit dem Ziel diese Unternehmen inhabergeführt fortzuführen. Grundig Business Systems wurde bereits im Jahr 2001 in eine eigene Tochtergesellschaft ausgegliedert und war deshalb von der Insolvenz der Grundig AG nicht betroffen.

Die Aktivitäten aus diesem Bereich wurden zunächst in Fürth und Bayreuth zusammengefasst. Im Dezember 2004 wurde die Verwaltung mit rd. 25 Beschäftigten nach Nürnberg, Emmericher Straße verlagert. Der Unternehmenssitz ist Bayreuth. Nach einem Restrukturierungsprozess sind derzeit im Unternehmen ca. 150 Mitarbeiter (vorher rd. 170) beschäftigt.

Die Produktpalette wurde inzwischen um wichtige Elemente in den Bereichen Diktier-technik, Spracharchivierung, Sprachverarbeitung und Spracherkennung aktualisiert und erweitert. Die Geschäftsentwicklung wird als stabil beurteilt.

GRUNDIG SAT-SYSTEMS GMBH (GSS)

Der Grundig-Bereich Kopfstationen und Satellitensysteme wurde im April 2004 als Management-Buy-Out in eine eigenständige GmbH mit dem Namen GSS Grundig SAT-Systems GmbH überführt. Der Geschäftsführer der GmbH und Sprecher der Geschäftsleitung, Herr Fred Hübner, gehörte der Grundig AG seit 1995 an und war bisher Leiter des nunmehr veräußerten Bereiches.

Das Unternehmen hat sich seit dem Start vor gut einem Jahr sehr positiv entwickelt. Mit rd. 80 Mitarbeitern werden am Standort Nürnberg, Beuthener Straße Kopfstationen und Satellitensysteme sowie Receiver für den TV-Empfang produziert. Damit ist die GSS das einzige Unternehmen von Grundig, das in Nürnberg noch produziert. Langfristig möchte sich die GSS zu einem Systemanbieter für schlüsselfertige Empfangsanlagen entwickeln. GSS ist inzwischen weltweit tätig, Kunden sind insbesondere Kabelnetzbetreiber, Wohnungsbaugesellschaften sowie Hotels. Große Chancen für das Unternehmen werden insbesondere im internationalen Geschäft gesehen, insbesondere in den neuen EU-Staaten, im Nahen Osten sowie in der Golfregion.

ROOMBASE NETWORKS GMBH

Die ehem. Grundig-Sparte Hotelkommunikation und TV-Systeme hat ihren Sitz in Fürth. Mit rd. 40 Beschäftigten ist sie die kleinste Einheit der ehemaligen Grundig AG. Sie wurde 2002 als Grundig Entertainment Network GmbH von Grundig und Partnerunternehmen gegründet und im Oktober 2003 umfirmiert. Die Grundig-Anteile wurden an die Firmen Premiere Fernsehen GmbH & Co. sowie Locatel Europe S.A. verkauft. Das Unternehmen ist ein Pay-TV-Anbieter in der Hotellerie mit derzeit über 270.000 ausgestatteten Zimmern.

Die oben aufgeführte Darstellung zeigt, dass von den rd. 2.700 Beschäftigten der Grundig AG in der Region Nürnberg zum Zeitpunkt der Insolvenz letztlich doch eine Reihe von Arbeitsplätzen gesichert werden konnten. Insgesamt gesehen sind in diesen Firmen am Standort in der Region heute rd. 700 Personen beschäftigt. Über die Betreuung der GPQ Mypegasus - Nürnberger Gesellschaft für Personalentwicklung und Qualifizierung mbH konnten trotz erheblicher Probleme am Arbeitsmarkt weitere rd. 300 Personen im letzten Jahr einen neuen Arbeitsplatz finden. Die Betreuung der Mitarbeiter wird voraussichtlich im Sommer 2005 abgeschlossen.

Das im Eigentum der Grundig Tochtergesellschaft GPV - Grundstücks- und Pensionsverwaltung befindliche ehemalige Firmenareal (ca. 25 ha) nördlich der privaten Erschließungsstraße wird inzwischen fast vollständig wieder genutzt. Neben den ehem. Geschäftsbereichen der Fa. Grundig wurde das Verwaltungsgebäude und die ehemalige Kantine an Vedes veräußert. Weitere Flächen wurden an Thomas Sommer Private Vermögensverwaltung/Nürnberg verkauft, der an verschiedene Firmen Teilflächen (z.B. Spedition Richter sowie an die Fa. iSyS AG/ehem. rotra) vermietet. Lediglich einige Hallenflächen stehen noch für Nachfolgenutzungen zur Verfügung.

Das rd. 17 ha große Areal südlich der privaten Erschließungsstraße wurde bereits vor Jahren an die Spedition Hopfengärtner verkauft und befindet sich inzwischen im Besitz des US-Immobilienfonds Orion. Hier hatte bis vor einigen Jahren die Fa. Lucent ihren Produktionsstandort. Logistikflächen waren an Grundig vermietet. Auf diesem Areal stehen durch die Einstellung der Produktionsaktivitäten der Fa. Lucent im Jahre 2002 und Aufgabe der Logistikaktivitäten der Grundig AG größere Flächeneinheiten für Nachfolgenutzungen zur Verfügung. Auch diese Flächen sollen einer Nutzung zugeführt werden. Teilflächen werden bereits von Grundig Intermedia als Lager, Müller - Die lila Logistik AG (ein joint venture mit Vedes-Logistik) sowie dem BRK Bayer. Rotes Kreuz genutzt.

- II. Beilagen: Lageplan

- III. Beschlussvorschlag: keiner, da Bericht

- IV. Herrn OBM

- V. Ref. VII

Am 05.04.2005
Referat VII

gez. Dr. Fleck